

Resümeeprotokoll
der
Preisgerichtssitzung

für das Projekt
IFA Tulln
Ersatzneubau
3430 Tulln, Konrad-Lorenz Straße 20

Geladener Realisierungswettbewerb
für die Vergabe von
Architektenleistungen

27. März 2015

BOKU Standort Tulln / UFT Tulln
3430 Tulln, Konrad-Lorenz Straße 24
Seminarraum 15

Name / Dienststelle

Unterschrift

KOMMISSION

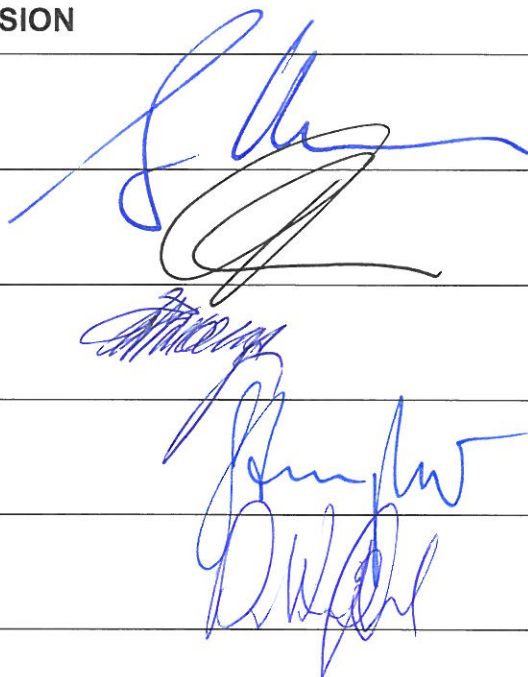
Georg HABERHAUER
Universität für Bodenkultur

Thomas LECHNER
Architekt, BIG Architekturbeirat

Andrea REITHMAYER
Universität für Bodenkultur

Andreas STAMPFER
Bundesimmobiliengesellschaft mbH

Dagmar WEIGEL
Bundesimmobiliengesellschaft mbH



ANWESENDE OHNE STIMMRECHT

Brigitte EISL
Bundesimmobiliengesellschaft mbH

Johann FRÖSCHL
Universität für Bodenkultur

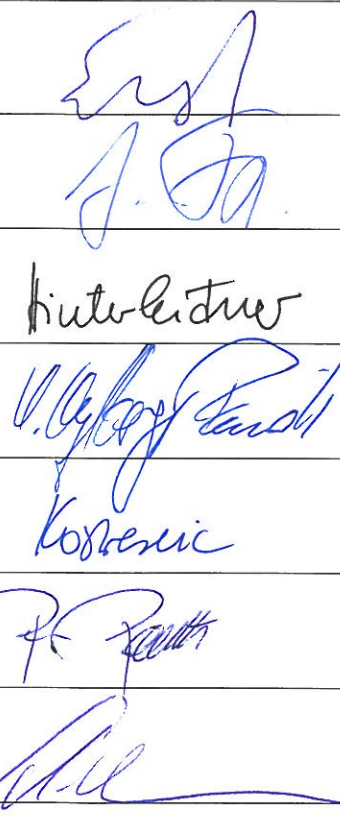
Andrea HINTERLEITNER
Verfahrensorganisation

Ursula KAPFENBERGER-POINDL
Universität für Bodenkultur

Caroline KOSTRESEVIC
Verfahrensorganisation

Peter PAULETTA
Bundesimmobiliengesellschaft mbH

Richard SCHÖBERL
Bundesimmobiliengesellschaft mbH



Begrüßung – Wahl des Vorsitzenden

Beginn 09:15 Uhr

Frau Reithmayer begrüßt die Preisgerichtssmitglieder und die weiteren Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme an der Preisgerichtssitzung zur Vergabe der Architektenleistungen für das Projekt IFA Tulln – Ersatzneubau, Konrad-Lorenz Straße 20, 3430 Tulln.

Herr Stampfer begrüßt im Namen der Ausloberin und schlägt Herrn Lechner als Vorsitzenden des Preisgerichts vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Stampfer bietet an, die Funktion des Schriftführers zu übernehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Herr Lechner begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das Vertrauen. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt die Frage nach der Befangenheit, die von allen Mitgliedern des Preisgerichts verneint wird.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass die anwesenden Berater an der Preisgerichtssitzung teilnehmen dürfen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Beratungen des Preisgerichts geheim sind. Alle Teilnehmenden an der Preisgerichtssitzung sowie alle mit der Durchführung des Verfahrens befassten Personen sind zur strikten Geheimhaltung verpflichtet.

Teilnehmende an der Preisgerichtssitzung

Stimmberechtigte Mitglieder

Georg Haberhauer	Universität für Bodenkultur
Thomas Lechner	Architekt, BIG Architekturbeirat
Andrea Reithmayer	Universität für Bodenkultur
Andreas Stampfer	Bundesimmobiliengesellschaft mbH
Dagmar Weigel	Bundesimmobiliengesellschaft mbH

Weitere Personen ohne Stimmrecht

Brigitte Eisl	Bundesimmobiliengesellschaft mbH
Johann Fröschl	Universität für Bodenkultur
Andrea Hinterleitner	Verfahrensbetreuung
Ursula Kapfenberger-Poindl	Universität für Bodenkultur
Caroline Kostresevic	Verfahrensbetreuung
Peter Pauletta	Bundesimmobiliengesellschaft mbH
Richard Schöberl	Bundesimmobiliengesellschaft mbH

Beschluss der Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen und von den Preisgerichtsmitgliedern bestätigt:

Rundgang mit der Vorstellung des Vorprüfungsergebnisses
Informationsrundgang
Bewertungsrundgänge bis zur Ermittlung des Siegerprojekts

Verfassen der Projektbeschreibungen und der Empfehlungen des Preisgerichts
Öffnung der Verfasserkuverts und der Honorarangebote

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bericht der Vorprüfung von 9:18 Uhr bis 10:15 Uhr

Frau Hinterleitner übergibt das Vorprüfungsergebnis als Tischvorlage und stellt dieses an Hand der abgegebenen Präsentationspläne vor. Die fünf eingeladenen Büros haben am 23. März 2015 die geforderten Unterlagen fristgerecht gemäß den Angebotsbestimmungen im "Zwei-Kuvert-Verfahren" abgegeben. Die Kennzahlen auf den eingereichten Unterlagen wurden mit den Zahlen 1 bis 5 anonymisiert.

10:15 Uhr bis 10:25 Uhr: Pause

Informationsrundgang von 10:25 Uhr bis 11:05 Uhr

Die Projekte werden vom Vorsitzenden beschrieben und von den Mitgliedern des Preisgerichts entsprechend der Beurteilungskriterien (funktionales Konzept, Entwurfsidee, Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung und Energieeffizienz) intensiv diskutiert.

1. Bewertungsdurchgang von 11:05 Uhr bis 11:15 Uhr

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass im 1. Bewertungsdurchgang jene Projekte in der Bewertung verbleiben, die mindestens eine Stimme erhalten.

Projekt 1	Das Projekt verbleibt mit 5:0 Stimmen in der Wertung
Projekt 2	Das Projekt wird mit 0:5 Stimmen ausgeschieden
Projekt 3	Das Projekt verbleibt mit 5:0 Stimmen in der Wertung
Projekt 4	Das Projekt wird mit 0:5 Stimmen ausgeschieden
Projekt 5	Das Projekt wird mit 0:5 Stimmen ausgeschieden

Damit verbleiben die Projekte 1 und 3 in der Bewertung.

2. Bewertungsdurchgang von 11:15 Uhr bis 12:01 Uhr

Danach werden die Projektbeschreibungen der verbliebenen Projekte verlesen.

Es wird einstimmig festgestellt, dass beide verbleibenden Projekte neben einer kompakten wirtschaftlichen, auch eine bau- und energietechnisch gut durchdachte Lösung entwickelt haben.

Nach nochmaliger eingehender Diskussion und Vergleich der Projekte 1 und 3 wird der Antrag gestellt, das **Projekt 1** auf den **1. Rang** zu reihen und das **Projekt 3 als Nachrücker** zu nominieren.

Der Antrag wird **mit 5:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Projektbeschreibungen und Empfehlungen des Preisgerichts von 12:01 Uhr bis 12:30 Uhr

Im Anschluss werden die Projektbeschreibungen der Projekte verfasst:

Projekt 1 / 1. Rang

Das Projekt sieht einen einfachen, in seiner Struktur klaren Baukörper vor, der als Solitär die bestehende Campustypologie weiterdenkt. Der in sich 3-hüftig organisierte Grundriss überzeugt sowohl in seiner Funktionalität als auch in den zu erwartenden differenzierten Raumqualitäten. Die Verwendung des Materials Holz als konstruktives Element ist in seinen Materialspezifika konsequent eingesetzt und generiert sowohl im Inneren als auch in der Fassade eine eigene Atmosphäre bzw. eine unverwechselbare Ästhetik. Aus Nutzersicht bringt die 3-hüftige Anordnung erfreulich kurze Wege zwischen Büro und Labor. Gleichzeitig ergibt sich eine klare Zuordnung der Gangbereiche zu den Labor- und Bürozonnen.

Projekt 3 / 2.Rang

Das Projekt sieht einen solitären Baukörper vor, der ein gemeinsames Ankommen mit dem bereits bestehenden Labor Technikum II organisiert. Das Projekt zeichnet sich durch eine klare Erschließung aus. Die vorgeschlagene Mittelgangzone entspricht grundsätzlich den funktionalen Anforderungen des Nutzers, bietet aber räumlich wenig differenzierte Sequenzen. Die Wahl der Konstruktion und Bauweise ist nachvollziehbar. Die Aussage zur Fassade kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Informationen (Schnitt vorgehängte Fassade, Ansichten Lochfassade mit Putzoberfläche) nicht eindeutig beurteilt werden. Der technische Ausarbeitungsgrad des Projektes wird als positiv bewertet und weist auf eine intensive Auseinandersetzung mit der Bauaufgabe hin.

Projekt 2

Die Magistrale wird als überdachter Weg mit einem Windfang als Eingangsbereich und Anbindung an das Technikum II fortgesetzt. Durch das Split-Level können differenzierte Raumhöhen für die Büro- und Labornutzung angeboten werden. Die erzielte Reduktion der Kubatur geht aber zu Lasten einer großen Oberfläche der Außenwände. Die Innengangerschließung ist aufgrund des Split-Level räumlich differenziert, führt zwingend dazu, dass im Obergeschoß die Wege zwischen Labors und Büros immer über Stiegen führen. Durch die, den Labors vorgelagerten Nebenräume sind kurze Wege im Betrieb gegeben. Die textile Fassaden-„bespannung“ wird von der Jury als „modisch – dekorativ“ gesehen und das im Süden vorgelagerte Rankgerüst lässt keinen Mehrwert an diesem Standort erkennen.

Projekt 4

Das 2-geschossige Büro-Labor-Gebäude ist zwischen den Bestandsgebäuden in Ost-West-Ausrichtung angesiedelt und wirkt als neuer Solitär auf dem Gelände. Durch Verbindungsgänge, die nur schematisch dargestellt sind, werden Bestand und Neubau verbunden. Jedes Geschoß ist streng 2-hüftig organisiert, im Norden liegen jeweils die Labors, im Süden die Büroräume. Eine Darstellung der Nebenräume entsprechend des RFP fehlt. Der Gang im EG ist kaum natürlich belichtet, im OG kann aufgrund der geringeren Raumhöhen der Büros ein schmales Lichtband über der Mittelzone ausgebildet werden. Im westlichen „Kopfteil“ des Objektes befinden sich Technikflächen und Garderoben. Ein Nord-Süd Eingang über beiden Geschosse durchbricht das Objekt. Aufgrund der spartanischen Darstellung bleiben einige Fragen offen.

Projekt 5

Die bauliche Anbindung an die bestehenden Objekte in Form einer großzügigen, 2-geschoßigen Eingangshalle scheint im Hinblick auf die Nutzung überinterpretiert und findet im Obergeschoß keine adäquate Fortsetzung. Der verbleibende Freiraum zwischen den Gebäuden lässt besondere Qualitäten vermissen. Die Sinnhaftigkeit der angedeutete Schließung der Durchfahrt zwischen Hauptgebäude und Stall wird hinterfragt.

Die 2-hüftige Anlage mit Mittelgangerschließung (Büroräume im Norden, Labors im Süden) bietet keine innovative Grundrisslösung. Die konzipierten Raumzuschnitte der Büros werden als unvorteilhaft empfunden, ebenso die Situierung des Aufzugs am Ende des Gebäudes.

Nicht nachvollziehbar ist die Überschreitungen der geforderten Nutzflächen durch die vollständige Unterkellerung und den sehr hohen Anteil an Haustechnikflächen, welche sich wirtschaftlich nachteilig auf das Gesamtprojekt auswirken.

Das Preisgericht formuliert folgende Empfehlungen für den 1. Rang:

- Die Größe der Haustechnikflächen ist zu plausibilisieren.
- Bei der Weiterentwicklung des Projekts soll speziell auf die Spezifika des Themas „Labor im Holzbau“ eingegangen werden.

Herr Haberhauer verlässt die Sitzung um 12:05 Uhr

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin die Zuteilung der Aufwandsentschädigung gemäß Auslobungsunterlage.

Öffnung der Honorarangebote und der Verfasserbriefe

Danach werden die Verfasserbriefe mit den Honorarangeboten geöffnet. Sämtliche darin enthaltene Angebote wurden ordnungsgemäß ausgefüllt und an der dafür vorgesehenen Stelle rechtsgültig gefertigt.

1. Rang **Projekt 01 / Kennzahl 398246**
 Delta Projektconsult GmbH
 1030 Wien, Zaunergasse 4
Mitarbeit DI Markus Hofwimmer
 Arch DI Markus Hiden
 DI Selma Fetibegovic

Nachrücker **Projekt 03 / Kennzahl 278497**
 Treberspurg & Partner Architekten ZT GmbH
 1140 Wien, Penzinger Straße 48
Mitarbeit Arch DI Bernhard Kollmann
 DI Leonie Armeanu

Projekt 02 / Kennzahl 150301
Huber | Buchberger Architekten
3390 Melk, Wienerstraße 45
Mitarbeit Ing. Astrid Trondl
 DI Anca Raut

Projekt 04 / Kennzahl 880305
Architekt DI Ernst Gfrerer
1030 Wien, Dietrichgasse 18/5
Mitarbeit DI Erwin Wözlmaier
 Michael Gfrerer

Projekt 05 / Kennzahl 034302
Architekt DI Ernst M. Kopper
1200 Wien, Wallensteinplatz 3 - 4
Mitarbeit DI Karin Dobbler
 Magdalena Thenius
Konsulenten Statik DI Krapfenbauer
Haustechnik Thermoprojekt

Festlegung der nächsten Schritte

Der Protokollentwurf wird den Preisgerichtsmitgliedern Anfang KW 14 zur Durchsicht und Freigabe übermittelt. Sobald das abgestimmte und freigegebene Protokoll vorliegt, werden die Teilnehmenden schriftlich über das Ergebnis informiert (voraussichtlich am 1. April 2015). Nach Ablauf der Stillhaltefrist (mit Ablauf des 8. April 2015) kann das Verhandlungsverfahren mit dem Gewinner erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Teilnehmenden an der Preisgerichtssitzung für die intensiven und konstruktiven Diskussionen und bei der Verfahrensbetreuung für die Aufbereitung.

Frau Reitmayer bedankt sich im Namen der Universität für Bodenkultur und dankt den ErstellerInnen des Raum- und Funktionsprogramms, das bereits im Wettbewerb mit einem hohen Detaillierungsgrad zur Verfügung gestellt werden konnte.

Abschließend bedankt sich der Auslober bei den PreisrichterInnen, die durch ihre Terminkoordination dazu beigetragen haben, dass die Preisgerichtssitzung so kurzfristig stattfinden konnte.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12:45 Uhr.